

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 74 (1987)
Heft: 6: Sich in der Masse feiern = Se fêter soi-même dans la foule = A neutral celebration of self and crowd

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekturmuseen

Architekturmuseum Basel
Le Corbusier und La Roche
bis 2.8.

Architekturgebäude am Ernst-Reuter-Platz Berlin
Mario Botta
bis 12.7.
Ähnlichkeiten – Jan Pieper
bis 7.7.
Rem Koolhaas
9.7.–28.7.

arc en rêve Bordeaux
Emilio Ambasz – architecture,
design, graphisme
bis 4.7.

Architekturforum Zürich
M. Dudler, Kreis – Schaad – Schaad
bis 7.8.

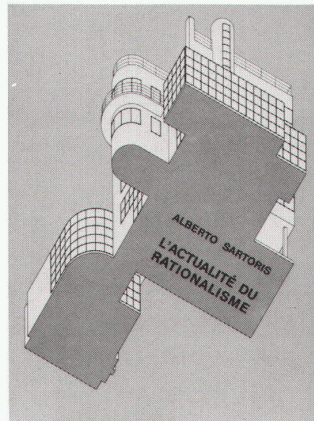
Deutsches Architekturmuseum Frankfurt
Charles Moore: Bauten und Projekte
1949–1986
W. Krömeke: 30 Bilder zur Baukunst
Bühnenbilder von Lievi
Meisterschule Gustav Peichl
bis 20.9.

Friedrichsbau
Kaiser-Joseph-Strasse 268, Freiburg
Mario Botta
bis 16.6.

Finnisches Architekturmuseum Helsinki
Theodor Jöijer 1843–1910
bis 9.8.

Buchbesprechungen

Daniel Grataloup, Pour une nouvelle architecture, réalisation
Anthony Krafft, ed. Bibliothèque des Arts, Paris–Lausanne
«Parler aujourd'hui du mouvement rationaliste, ce n'est pas s'égarer en des méandres embrouillés sur les chemins hors d'usage ou sans issue, dans les impasses d'une époque révolue; ou se ranger sur une voie de garage.» Es sind dies Worte, die von einem der letzten Zeugen der «heroischen Epoche» des Rationalismus



stammen und die in einem kleinen Band gesammelt wurden und vom selben Autor, von Hand geschrieben, verfasst sind. Ein Buch, das also eine wertvolle Bereicherung darstellt und das sich an die schon umfassende Produktion von Titeln anschliesst, die von Anthony Krafft herausgegeben wurde.

Ein Buch, das sich an zwei andere Veröffentlichungen desselben Verfassers anschliesst. Auf der einen Seite die achte Auflage von «AC Architecture Contemporaine», mit Beiträgen im besonderen von Pierre von Meiss, Dennis Sharp, Justus Dahinden, Jonel Schein, nebst dem gewohnten Überblick über die jüngste internationale Architektur. Auf der anderen Seite die Veröffentlichung von «Pour une nouvelle architecture», einem analytischen Beitrag über das Werk von Daniel Grataloup; Architekturenukulpturen, um das menschliche Wohnen zu individualisieren und um ihnen selbst neue Würde und Qualität zu verleihen.

Paolo Fumagalli

aw 129 aw architektur+wettbewerbe
96 Seiten, über 300 Abbildungen, Format 23×29,7cm, DM 30,-, Karl Krämer Verlag, D-7000 Stuttgart 80

Architekten suchen sachbezogene Informationen zum Thema, dieses Heft, aw 129, liefert sie!

Revolution im Medienbereich und damit Rationalisierung der Arbeitsplätze im Büro ist angesagt. Dennoch, es gibt Prognosen, die den Anteil der Gesamtarbeitsplätze im Verwaltungsbereich von gegenwärtig ca. 50% auf ca. 90% im Jahr 2000 ansteigen sehen!

Hektische Dynamik also auf

dem Sektor des Verwaltungsbaues? Ein zukunfteröffnendes Aufgabenfeld für uns Architekten? Die Chance zur Überwindung der Stagnation des Funktionalismus?

Wie begegnen wir der Technisierung des Büroarbeitsplatzes? Humanisierung der Arbeitswelt: Kleinteiligkeit, Überschaubarkeit bis hin zur Gemütlichkeit, und dies gepaart mit Exklusivität, das sind Merkmale und Tendenzen, die sich zunehmend im öffentlichen wie im privaten Bürohausbau erkennen lassen. Ist das Bessere unserer produzierenden Welt ihre Verwaltung? Kaum eine Bauaufgabe, die mit so hohem Aufwand und Standard ausgeführt wird (man denke nur an die durchschnittliche Wohnung).

Das Medium wird mehr und mehr zur Botschaft, die eigentliche Sache, die es zu verwalten gibt, rückt aus dem Blickpunkt. Spektakuläre Unverwechselbarkeit, Originalität, Signifikanz, Identität, dies sind zentrale Anforderungen an das erstrebte Image einer Verwaltung.

Bei diesem Drang nach Selbstdarstellung liegt das Spiel mit dem Stil nahe. Also Meldungen aus der Architektur-Stilbörse:

- High-Tech und Neokonstruktivismus verzeichnen enorme Gewinne
- Regionalismus – Tendenz fallend
- Pragmatismus mit... (Geschmack) bietet sich allenthalben als Kompromiss an
- Rationalismus versucht sich als zeitlos zu etablieren

Diese Ausgabe von aw zeigt den Stand einer Diskussion an. Ob Hochhaus oder Pavillon, zentrale oder dezentrale Gebäudeorganisation, Einzelraum, Bürolandschaft oder Grossraum, hierzu gibt es Beispiele und Entscheidungen in diesem Heft. aw bietet mit 9 international renommierten Bauten, 14 Wettbewerben aus ganz Europa und zwei Textbeiträgen bekannter Fachleute sorgfältig zusammengestellte Informationen.

(Mitteilung des Verlages)

Architektur und der Traum von Orpheus

Zbigniew Pininski

Die Auseinandersetzung zwischen dem sogenannten internationalen Stil in der Architektur, populär Bauhausstil oder Moderne genannt, und der heutzutage vielbeschworenen Postmoderne ist noch voll im Gange, und schon spürbar sind die Bemühungen einiger Vordenker, die Postmoderne abzulösen.

Zbigniew Pininski, Architekt

und Künstler, Kommunikationsspezialist und Kulturphilosoph, Universitätsprofessor und Philanthrop, gehört zu den internationalen Architekten, die die Notwendigkeit, das Korsett der Dogmen der Moderne zu sprengen, rechtzeitig erkannten und ihre Entwürfe anderen Kriterien unterwerfen.

Gemeinsam mit der Postmoderne ist nur seine Kritik an manchen Erstarrungen des herrschenden internationalen Stils. Von der Postmoderne liess er sich nicht verführen, obwohl er einiges an ihr gutheisst.

In seinen Vorträgen, Vorlesungen und Veröffentlichungen, in seiner Arbeit mit Studenten und besonders in seinen Entwürfen versucht er eine phantasievolle, oft metaphorische Formensprache aufzubauen, die den «geistigen Bedürfnissen des Menschen von heute» entsprechen soll. Aber es geht Pininski nicht nur um die Form, obwohl er ihr eine grosse Rolle beimisst. «Architekt als Arzt» und «Architekt, Advokat des Menschen» sind in seinen Schriften formulierte Begriffe des Berufsbildes, die er in seiner Arbeit zu verwirklichen versucht.

Inwieweit diese Vorschläge, die Pininski in seinem im Roether-Verlag, Darmstadt, vor kurzem erschienenen Buch «Architektur und der Traum von Orpheus» so suggestiv vorstellt, das Heraufziehen einer neuen Phase in der Architektorentwicklung bedeuten, soll man dem Leser und der Zeit überlassen.

(Mitteilung des Verlages)

Neuerscheinungen

Abschied von der Postmoderne
Beiträge zur Überwindung der Orientierungskrise.

Günther Fischer, Ludwig Fromm, Rolf Gruber, Gert Kähler und Klaus-Dieter Weiss, 1987

222 Seiten, Format 24×19cm, DM 36,-
Vieweg

Ablaufplanung im Bauwesen

Jürg Brandenberger und Ernst Ruosch, dipl. Ing. ETH/SIA, 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage 1987

141 Seiten, 19×24cm, 180 Abbildungen, Fr. 48.-
Baufachverlag AG, Dietikon

Le Schtroumpf in Genf

Von und über den Architekten Christian Hunziker, 1987
12 plus 92 Seiten, Text zweisprachig deutsch/französisch, 59 farbige und 100 schwarzweisse Abbildungen, Format 23×32cm, DM 58,-
Edition Fricke Frankfurt

200 Jahre Architektur, Bilder und Dokumente

Kristiana Hartmann und Franziska Bollerey, 1987
258 Seiten, 1049 Abbildungen, hfl 60,-
Delft University Press

Antoni Gaudí

Herausgegeben von Xavier Güell. Aus dem Spanischen übersetzt von Hans Leopold Davi. Mit Biographie, Werk- und Literaturverzeichnis
216 Seiten, 400 Fotos, Pläne und Skizzen, Format 14×20cm, Fr. 36.-
Artemis Verlag Zürich

Super Record 50+50

Friedrich Achleitner & Gerhard Rühm. Arbeiten 1954–1963, Briefe, Fotografien, Nachwort von Heimrad Bäcker, DM 32,-
Edition Neue Texte Linz

Quadratstudie

Neue Texte 13, Friedrich Achleitner DM 7,50
Edition Neue Texte Linz

Vom Bauen zwischen Gesetz und Freiheit

Paulgerd Jesberg, 1987
209 Seiten, Format 17,5×24,5 cm, DM 98,-

Rudolf Schindler Architekt

Ein Wagner-Schüler zwischen internationalem Stil und Raumarchitektur, 1887–1953, August Sarnitz, 1987
204 Seiten mit 300 Abbildungen, DM 72,-
Christian Brandstätter Verlag Wien

Theiss & Jaksch Architekten 1907–1961

Georg Schwalm-Theiss, 1987
224 Seiten mit 300 Abbildungen, DM 98,-
Christian Brandstätter Verlag Wien

Computer-Grundwissen für Architekten

Werner Preissing, 1987
132 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen, Format 17,5×24,5cm, DM 59,-
Kohlhammer

Berlin-Spandau

Arbeiten und Wohnen in Spandau, Siemensstadt, Neustadt, Hakenfelde
Ein Fotobericht über Industrieansiedlungen und Arbeiterwohnungsbau in Berlin-Spandau, 30 Seiten, Format A 4, DM 4,-
Hochschule der Künste Berlin

L'Architecture de fête

Werner Oechslin, 1987
164 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 22×23,8cm, F 240.-
Pierre Mardaga, éditeur, Liège

Modern Norwegian Architecture

Christian Norberg-Schulz, 1987
159 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 17,5×24,6cm, £ 17.50
Oxford University Press

Energétique du bâtiment

Claude-Alain Roulet, 1987, Volume 1: Interaction entre le climat et le bâtiment
264 pages, 98 figures et tableaux, format 16×24cm, Fr. 69.-
Volume 2: Prestations du bâtiment, bilan énergétique global
168 pages, 77 figures et tableaux, format 16×24cm, Fr. 48.-
Presses Polytechniques Romandes, Lausanne

IL 31 – Bambus – Bamboo

deutsch/englisch
432 Seiten, zahlreiche Abbildungen, DM 60,-
Karl Krämer Verlag

Carlo Scarpa

Les cahiers de la recherche architecturale No 19
136 pages, format 21×25cm, fFr. 140.-
Editions Parenthèses Marseille

La recherche en architecture, un bilan international

Textes de divers auteurs. 182 pages, format 18×27cm, fFr. 145.-
Editions Parenthèses Marseille

Architectures vitalistes 1950–1980

Frédéric Bekas et Jean-Philippe Zipper, 104 pages, comprenant 197 illustrations dont 30 en couleur, format 18×27cm, fFr. 145.-
Editions Parenthèses Marseille

Einführung in die Darstellungsmethoden für Architekten

Christian Wontroba, 1987
200 Seiten, mehr als 200 Abbildungen, Format A 5, DM 10,-
Hochschule der Künste Berlin

Fantasia in Holz – Fantasy in Wood

Elemente des Baustils um 1900
Werner Blaser, 1987
deutsch/englisch, mit einer Einführung von Christian Norberg-Schulz, 192 Seiten, 12 Farb- und ca. 140 schwarzweisse Abbildungen, Fr. 100.-
Birkhäuser Verlag

Walter Gropius

Hartmut Probst und Christian Schädlich
Band 2: Der Architekt und Pädagoge. Werkverzeichnis
231 Seiten, Format 24,3×27,5cm
Verlag Ernst & Sohn

1000 Begriffe für den Praktiker

Elektronische Bauelemente
Karl-Heinz Rumof, 1986
235 Seiten, zahlreiche Abbildungen, DM 29,80
Dr. Alfred Hüthig Verlag Heidelberg

Handbuch zur wirtschaftlichen Führung von Architektenbüros

Werner Preissing, 1986
240 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Formularübersichten, DM 74,-
Kohlhammer

Le Corbusier und die Schweiz

Dokumente einer schwierigen Beziehung. Herausgegeben und eingeleitet von Jos Bosman und mit einem Vorwort von Werner Oechslin
100 Seiten, 90 Abbildungen, Fr. 28.-
Ammann Verlag Zürich

Ausstellung

Abteilung für Architektur der ETH Zürich

Die Diplomarbeiten der Architekturabteilung der ETH Zürich sind vom 3. bis 31. Juli 1987 im ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8006 Zürich, ausgestellt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7.00–21.00 Uhr, Samstag, 7.00–16.00 Uhr.

Die Diplomanden bearbeiteten folgende Themen:

- Städtebauliche Strukturierung Obmannamtareal, Zürich
- Entwurf eines «Studienzentrums» auf dem Monte Generoso
- Bahnstation und Restaurant Bellavista, Monte Generoso

Seminare

Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg

27. Juli bis 29. August 1987
Auskunft und Anmeldung:
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, Sekretariat, Postfach 18, A-5010 Salzburg

Der Fussgänger in der Siedlung

Fortbildungskurs am ORL-Institut
Rechtlicher Auftrag, Planungstechniken, Übungen – Unter besonderer Berücksichtigung der Haltestellen-Zugänge und Bahnhofplätze.

Adressaten: Fachleute aus kantonalen und kommunalen Planungsstellen, Planungsbüros, Stadtbauämter, Bauverwalter, Architekten und Ingenieure, Sachbearbeiter in öffentlichen Verkehrsbetrieben, Gewerbevertreter, Behördenmitglieder, Fremdenverkehrsfachleute.

Kursdaten: 8. September und 13. Oktober 1987

Der Kurs umfasst drei Komplexe. Am ersten Kurstag werden die rechtlichen und planerischen Grundlagen vermittelt; dies unter Berücksichtigung des neu in Kraft getretenen Gesetzes für Fuss- und Wanderwege. Am zweiten Kurstag werden von in- und ausländischen Spezialisten die Probleme der Zugänge zu den Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sowie die Gestaltungsgrundsätze für Bahnhofplätze erläutert; Fragen, die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnnetzes immer dringlicher werden. Schliesslich werden zwischen dem ersten und zweiten Kurstag praktische Übungen in Gruppen ausgeführt; die Teilnahme an den Übungen ist fakultativ.

Die Kurskosten betragen Fr. 100.- pro Kurstag.

Die Kursausreibung (Prospektversand mit Anmeldeschein) erfolgt Anfang Juli 1987. Weitere Auskünfte erteilt das Kurssekretariat (Frau E. Umschaden, Tel. 01/377 29 44).